

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 65 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adrian Schmidlin (und Mitarbeiter), Heimatkunde Grellingen. Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal 1999. 258 Seiten, ill. Preis: Fr. 46.–

Als erste Laufentaler Gemeinde schuf Grellingen eine Heimatkunde nach dem Raster der seit den 1960er Jahren erscheinenden Baselbieter Heimatkunden. Dem Verfasser Adrian Schmidlin und den rund 80 Autorinnen und Autoren – darunter gegen 20 namhafte, nicht ortsansässige Fachleute ist es gelungen, eine spannende und umfassende Übersicht über die Vergangenheit und die Gegenwart des

1600 Einwohner zählenden Dorfes zu schaffen. Die in 16 Kapitel gegliederte Heimatkunde beleuchtet die Vielfalt des dörflichen Lebens und vermittelt einen interessanten Einblick in die Umwelt und in die Geschichte der Laufentaler Gemeinde, die um 1880 als aufstrebender Industrieort grösser war als die meisten Dörfer vor den Toren Basels. Das Buch ist modern und übersichtlich gestaltet worden und unterscheidet sich von den bisherigen Baselbieter Heimatkunden durch sein attraktives quadratisches Format. dw

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Frühlingstagung in Augusta Raurica

Rund 50 Rauracherinnen und Rauracher fanden sich bei frühlingshaften Temperaturen vor dem Römermuseum in Augst ein, um einen Blick hinter die Kulissen dieses Museums werfen zu können. Beat Rütli, Museumsleiter, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstanden es ausgezeichnet, den Teilnehmern Interessantes und Unbekanntes aus der Römerzeit näher zu bringen.

In zwei Gruppen aufgeteilt besuchten die einen die aktuelle Ausstellung «Dienstag z.B.» über den Alltag in Augusta Raurica, während die anderen einen Blick in den grossen Fundus der verschiedenen laufenden Ausgrabungen werfen konnten.

Es wurde auch die sogenannte «Waschküche» besichtigt, wo man die einzelnen Fundgegenstände mit grösster Sorgfalt reinigt, um sie anschliessend numerieren und katalogisieren zu können. Moderne Computerprogramme stehen den Fachleuten vom Römermuseum dazu zur Verfügung.

In den Katakomben des Museumshauses konnten auch die verschiedenen Arbeitsplätze und die in Arbeit stehenden Restaurationen von Trinkgefässen, Vasen und Amphoren besichtigt werden. Ein sehr interessanter Nachmittag fand nach rund zwei Stunden seinen Abschluss. Bernhard Bucher

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Jahresbericht des Präsidenten 2000 (20. April 1999 – 26. August 2000)

Die ausserordentliche Länge dieser Berichtsperiode erheischt nach einem entsprechend langen Bericht, in dem Rückblick auf viele Ereignisse gehalten wird. Dem ist aber zum grossen Leidwesen des Präsidenten durchaus nicht so. Eine im

Vorjahr noch keineswegs voraussehbar gewesene berufliche Mehrbelastung hat ihn stark gelähmt und ihn auch dazu verführt, seiner Verpflichtung, ein ordentliches Veranstaltungsprogramm anzubieten, nicht nachzukommen.